

Himmelreich · Halm

Handbuch des Fachanwalts Verkehrsrecht

Herausgegeben von

Dr. Klaus Himmelreich
Wolfgang Halm

4., überarbeitete und erweiterte Auflage

 Luchterhand 2012

Zitiervorschlag: *Bearbeiter* in Hdb Fa Verkehrsrecht Kap. x Rn. y

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-472-08016-9

www.wolterskluwer.de
www.luchterhand-fachverlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

© 2012 Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln.
Luchterhand – eine Marke von Wolters Kluwer Deutschland GmbH.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Verlag und Autor übernehmen keine Haftung für inhaltliche oder drucktechnische Fehler.

Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Fürstenfeldbruck
Satz: WMTP Wendt-Media Text-Processing GmbH, Birkenau
Druck und Weiterverarbeitung: L.E.G.O. S.p.a. – Lavis, Italy

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem und chlorfreiem Papier.

Vorwort 4. Auflage

Auch im 5. Jahr nach seinem Erscheinen verantworten Herausgeber, Autorinnen und Autoren nunmehr in der 4. Auflage ein nicht nur für den eigentlichen anwaltlichen Spezialisten im Verkehrsrecht, sondern für alle mit dem Verkehrsrecht befassten Rechtsanwälte, Richter, Staatsanwälte, Sachverständigen und Versicherungssachbearbeiter-/innen verfasstes Werk von größtmöglicher Aktualität.

Das Buch ist für den Praktiker und Fachanwalt gedacht, bemüht sich gleichwohl, hohem wissenschaftlichem Standard zu entsprechen.

Die Darstellungsweise orientiert sich dabei ausdrücklich an der Fachanwaltsordnung für den Fachanwalt Verkehrsrecht, geht aber teilweise weit über dasjenige, was als »Besonderheiten« gelten kann, hinaus. Insoweit haben die Herausgeber das Konzept der erfolgreichen Voraufagen beibehalten. In allen Beiträgen wird die obergerichtliche Rechtsprechung und herrschende Meinung ebenso deutlich gemacht, wie eine eigene Meinung des jeweiligen Autors.

Neu ist ein Kapitel zum »Massenunfall«, einem Phänomen, dem sowohl tatsächlich wie auch juristisch nur mit besonderen Regulierungskennntnissen beizukommen ist. Der Verfasser eines Geleitworts zur 2. Auflage, Rechtsanwalt Dr. Staab, hat sich dieser Materie angenommen.

Neu ist auch ein Beitrag zur Berechnung der Höhe des sog. Haushaltsführungsschadens von Frau Vera Nickel und Herrn Hans-Josef Schwab, die seit der Erstauflage bereits andere Themen im Buch betreuen und zum Haushaltsführungsschaden seit Jahren u.a. in der Fachzeitschrift SVR publizieren.

Anstelle von Herrn Michael Halm wird der Haftpflichtteil des Kapitels 25 »Versicherungsbetrug« ab dieser Auflage von exzellenten Kennern der Materie, Herrn Dr. Ulrich Staab, der Kaskoteil von Herrn Roland Richter bearbeitet. Herr M. Halm konnte aufgrund der intensiven Tätigkeit für die Zurich Gruppe seine Autorentätigkeit nicht fortsetzen.

Alle anderen bisherigen Kapitel wurden weiter ergänzt und aktualisiert, soweit erforderlich neu bearbeitet.

Rechtsprechung und Literatur konnten bis Anfang November 2011 berücksichtigt werden, um ein Erscheinen zum Jubiläumsjahr des 50. VGT in Goslar im Januar 2012 sicherzustellen.

Auch für diese Neuauflage gilt der besondere Dank der Herausgeber einmal mehr den Autorinnen und Autoren für ihren Einsatz, dem Lektorat für seine Unterstützung und unseren Ehefrauen und Familien für ihre nahezu unerschöpfliche Geduld.

Für Kritik und Anregungen sind die Herausgeber und Autoren dankbar und werden diese gern bei der 5. Auflage berücksichtigen!

Köln, im Dezember 2011

Dr. Klaus Himmelreich
Wolfgang Halm



Geleitwort zur 3. Auflage

Peter Meyer, ADAC-Präsident

Im Jahr 81 vor Christus hielt Cicero, Rechtsanwalt, Philosoph und Politiker, in Rom die älteste überlieferte Gerichtsrede. Dabei ging es in einem Zivilprozess um unrechtmäßige Beschlagnahmung. Ein Jahr später verteidigte er in seinem ersten Mordprozess einen gewissen Sextus Roscius, der des Vatersmords angeklagt war. Dabei überführte er die Kläger, den Mord aus Habgier **selbst** geplant und ausgeführt zu haben, und erreichte einen Freispruch für seinen Mandanten.

Diese spannende Geschichte zeigt, welche Bedeutung die römische Gesellschaft vor mehr als 2000 Jahren dem Berufsstand des Rechtsanwalts beimaß. Sie zeigt aber vor allem, dass selbst die Gerechtigkeit professioneller Hilfe bedarf, um zu ihrem Recht zu kommen. 2000 Jahre später ist der Verlass auf kompetente rechtsanwaltliche Unterstützung ein immens wichtiges Gut geworden – nicht zuletzt im Verkehrsrecht. Denn: Immer neue Gesetze und eine kaum mehr zu überblickende Flut von Gerichtsentscheidungen, die einander oft genug widersprechen, machen eine Spezialisierung im Interesse des Rechtssuchenden erforderlich.

Dies hat auch die »Deutsche Motorradfahrer-Vereinigung« als Vorläufer des ADAC erkannt. So hat sie die Errichtung einer Auskunftsstelle für alle Rechtsfragen des Motorradfahrers sowie Rechtsschutz in Fällen von allgemeinem Interesse für Motorradfahrer als Ziele ihrer Gründung am 24. Mai 1903 genannt. Eine der ersten Handlungen der jungen Vereinigung am 22. August 1903 war die Genehmigung einer Kostenbeihilfe zur gerichtlichen Klärung der Frage, ob das Motorrad als Fahrrad oder als Automobil zu betrachten ist. Diese und andere Fragen sind heute hinreichend geklärt. Weil aber täglich neue Probleme hinzukommen, wird seither die Rechtsberatung als Kernleistung des ADAC von 650 Vertragsanwälten erbracht.

Die 2004 beschlossene Einführung der Fachanwaltschaft für Verkehrsrecht hat zu einer fortschreitenden Spezialisierung im Verkehrsrecht geführt. Nur wer nach mindesten dreijähriger Tätigkeit als freier Rechtsanwalt die theoretische Fachanwaltsausbildung erfolgreich bestanden und seine praktischen Erfahrungen auf dem Fachgebiet nachgewiesen hat, darf sich mit diesem Titel schmücken. Der Fachanwaltstitel ist für den Mandanten ein Garant für hohe Beratungsqualität.

Damit sind die Anwälte den komplexer werdenden Anforderungen aus dem Verkehrsrecht gewachsen – denken wir nur an all das, was zusätzlich aus der EU kommt. Die Umsetzung von Richtlinien ändert bisheriges nationales Recht. Und die Regulierung von Unfällen im Ausland oder die Vollstreckung ausländischer Knöllchen bringen nicht nur dem deutschen Autofahrer viel Ärger: Sie stellen den Fachanwalt im Verkehrsrecht vor neue Herausforderungen.

Um hierauf bestens vorbereitet zu sein, braucht es – wie bei jeder Pannenhilfe – ein geeignetes Werkzeug. Das Handbuch des Fachanwalts Verkehrsrecht der längjährigen ADAC-Verkehrsanwälte Dr. Himmelreich und Halm ist mehr als nur ein Nachschlagewerk. Es ist der Schlüssel zum Erfolg!



Geleitwort zur 2. Auflage

Dr. Gerda Müller, Vizepräsidentin des Bundesgerichtshofs, Vorsitzende des VI. Zivilsenats

Die erste Auflage hatte es sich zum Ziel gesetzt, nicht nur dem Fachanwalt für Verkehrsrecht und solchen, die diese Qualifizierung anstreben, sondern auch den »Generalisten« unter den Rechtsanwältinnen und allen anderen im Verkehrsrecht tätigen Juristen eine komprimierte Zusammenfassung aller für das Verkehrsrecht relevanten Rechtsgebiete weit über den Unfall hinaus zu bieten.

Diese Zielsetzung ist umso mehr zu begrüßen, als gerade im Bereich des Verkehrsrechts häufig Spezialwissen erforderlich ist, um die aktuelle Rechtslage richtig einzuschätzen und die Zusammenhänge mit anderen Rechtsgebieten zu überblicken. Die sachgerechte Beratung bzw. Bearbeitung von Schadensfällen setzt voraus, dass diese Spezialkenntnisse stets auf dem neuesten Stand sind, insbesondere im Hinblick auf die zahlreichen Gesetzesänderungen der letzten Jahre und die Reaktion der Rechtsprechung sowie des Rechtsverkehrs auf diese Entwicklungen, etwa im Bereich des Schadensersatzrechts.

Die erforderliche Aktualität ist ersichtlich ein besonderes Anliegen dieses Werks, das schon kurz nach seinem ersten Erscheinen im Jahr 2005 nunmehr bereits in der zweiten Auflage vorliegt. Das Handbuch ermöglicht dem Praktiker bereits durch seine übersichtliche und gut detaillierte Gliederung sowohl eine rasche Orientierung zu »seinem« Problem als auch dessen vertiefte Behandlung anhand der einschlägigen Rechtsprechung und weiterführender Hinweise. Die schon bisher imposante Breite des Spektrums ist durch neue Beiträge noch erweitert worden, u.a. zur Alkohol- und Drogenproblematik, zu unfalltypischen Verletzungen, zu steuerlich relevanten Themen und zu den Umweltstraftatbeständen. Auch das neue VVG mit seinen zahlreichen Berührungspunkten zum Verkehrsrecht hat bereits Berücksichtigung gefunden.

Angesichts dieser Vorzüge ist offensichtlich, dass sich auch die zweite Auflage als nützlicher Ratgeber für die Praxis erweisen wird, auf den sich der Leser in allen wichtigen Fragen des Verkehrsrechts verlassen kann.

Dr. Ulrich Staab, Abteilungsdirektor bei der R + V Versicherung AG in Wiesbaden und Rechtsanwalt in Bad Vilbel

Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Sport, Kultur, Schule, Aus- und Weiterbildung, Familie usw.: (fast) alle Facetten des täglichen Lebens jedes Einzelnen in unserer modernen Gesellschaft finden an verschiedenen Orten statt oder hängen von Lieferungen und dem Transport von Menschen und Gütern ab. Mobilität ist eine zentrale Voraussetzung dieser modernen Gesellschaft und gleichzeitig – in der Form der Autoindustrie – einer ihrer wichtigsten Wachstums- und Wohlstandsgaranten. Mobilität ist also sowohl zentrales Mittel als auch wichtiger Zweck des modernen Lebens. Verkehrsrecht, insbesondere das Recht rund um den Straßenverkehr, regelt, wie Mobilität in unserer modernen Gesellschaft organisiert wird und wie dabei die sich fast zwangsläufig ergebenden verschiedenen und oft widerstreitenden Interessen ausgeglichen und durchgesetzt werden. Ohne Verkehrsrecht keine funktionierende Mobilität. Ohne Mobilität keine moderne Gesellschaft. Ohne funktionierendes Verkehrsrecht also keine moderne Gesellschaft.

Verkehrsrecht in diesem Sinne ist mehr als Verkehrszivilrecht oder das Recht des Verkehrsunfalls. Verkehrsrecht gibt es in nahezu allen Rechtsgebieten. Kaufrecht, Unfallzivilrecht, Strafrecht, Steuerrecht, Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, Sozialrecht, Umweltrecht: um nur einige zu nennen. Der Verkehrsunfall aber ist die »zentrale« Störung der Mobilität, so dass sich das Verkehrsrecht, in all seinen rechtlichen Facetten, dieser Störung besonders annehmen muss. Vor diesem Hintergrund ist es sicher nicht verwunderlich, dass sich gesellschaftliche Veränderungen, z.B. der stärkere Schutz der Umwelt oder die steigende Sorge um Kinder, auch im Verkehrsrecht und vor allem im Recht des Verkehrsunfalls niederschlagen. Verkehrsrecht ist also nicht statisch sondern dynamisch.

Geleitwort zur 2. Auflage

Der Verkehrsrechtler ist damit Spezialist für einen sich stetig entwickelnden rechtlichen »Lebensnerv« der modernen Gesellschaft.

Ein Handbuch des Verkehrsrechts, das der Bedeutung und dem Umfang des Verkehrsrechts gerecht wird, ist fast eine »Herkulesaufgabe«. Dieser Aufgabe haben sich Herausgeber und Autoren des vorliegenden Handbuchs des Fachanwalts »Verkehrsrecht« aber gestellt und sie glänzend bewältigt.

Schwerpunkt des Handbuchs ist – aufgrund der besonderen Bedeutung – die zivilrechtliche Bewältigung des Verkehrsunfalls. Beschaffung (Kauf und Leasing), Erhaltung (Reparatur) und sonstige Rahmenbedingungen der Mobilität (z.B. Versicherung, Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Steuerrecht und Verkehrsverwaltungsrecht) werden daneben ebenso behandelt wie einzelne Spezialthemen: z.B. Oldtimer, Umweltstrafrecht (insb. nach Tankwagenunfällen), Drogen und Alkohol im Straßenverkehr. Autoren sind ohne Ausnahme erfahrene Praktiker (Rechtsanwälte, Richter, Staatsanwälte, Versicherungsjuristen, Mediziner und Verwaltungsfachleute), die die fachliche Materie fest im Griff haben und ihr Wissen und ihre Erfahrungen verständlich darstellen können. Interessen- und juristische Meinungsstreite werden umfassend dargestellt. Besonderer Wert wird dabei auf die Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung gelegt. Dies mag einer der Gründe sein, warum nach nur zwei Jahren jetzt bereits die 2. Auflage erscheint. Das Handbuch gibt also allen (und nicht nur dem Fachanwalt für Verkehrsrecht), die verkehrsrechtliche Fragen zu lösen haben, umfassende Hilfestellungen, um zu praktikablen und fachlich fundierten Lösungen zu kommen.

Das vorliegende Werk ist also im besten Sinne ein Handbuch: Es ist ausführlich und umfassend, aber doch überschaubar und aktuell; es ist praxisingerecht und doch juristisch anspruchsvoll; es ist gut handhabbar und »handlich«. Damit gehört es vor allem bei Rechtsanwälten, Schadensachbearbeitern in Versicherungen, Richtern und Staatsanwälten nicht in den Bücherschrank, sondern auf den Schreibtisch – zur ständigen Benutzung.

Bearbeiterverzeichnis

Herausgeber:

Dr. Klaus Himmelreich



Rechtsanwalt, Tel.: 0172-2641362; Kanzlei: kanzlei@rae-mettlach-himmelreich.de – Autor zahlreicher Fachbeiträge in jur. Fachzeitschriften (z.B. DAR, NZV, NStZ, SVR); Herausgeber und Mitautor vieler Fachbücher, u.a.: Himmelreich/Bücken/Krumm (ab Jan. 2013: Himmelreich/Staub/Krumm), Verkehrsunfallflucht; Himmelreich/Halm, Kfz-Schadensregulierung, Loseblatt-Kommentar; Himmelreich/Halm/Staab, Handbuch der Kfz-Schadensregulierung (Festband-Kommentar); Himmelreich/Andreae/Teigelack, Autoverkehr. – Mitglied für Verkehrsrecht im Beirat »Online-Fortbildung« für Rechtsanwälte der Bundesrechtsanwaltskammer in Zusammenarbeit mit dem Wolters Kluwer Verlag; Mitglied der Hamburger Akademie für Verkehrswissenschaften (Ausrichter des Verkehrsgerichtstags in Goslar); Mitglied in der Rechtsanwaltskammer Köln und im Kölner Anwaltverein. –

Rechtsanwalt@himmelreich-dr.de; www.himmelreich-dr.de

Wolfgang Halm



Wolfgang E. Halm, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht, geb. 1956; Rechtsanwalt in Köln seit 1985; schwerpunktmäßig im Versicherungs-, Haftungs- und Schadensersatzrecht tätig mit den Themen Haftpflicht-, Kfz- und Kasko-, Unfall- und Sachversicherungsrecht. Mitglied der ARGE Versicherungs- und Verkehrsrecht im DAV; Clubsyndikus des ADAC Nordrhein und Vertragsanwalt seit 1995, berufenes Mitglied des AVT im Gesamtvorstand ADAC-NRH bis März 2009.

Herausgeber und Autor verschiedener Fachbücher, z.B. Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht von Halm/Engelbrecht/Krahe; Handbuch der Kfz-Schadensregulierung von Himmelreich/Halm; AKB Kommentar Halm/Kreuter/Schwab; div. Fachbeiträge z.B. in DAR, NStZ, SVR.

www.anwalthalm.de; w.halm@halmcollegen.de

Autoren:

Dr. Martin Andreae



Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verkehrsrecht, Bergisch-Gladbach, geb. 1954, seit 1981 Rechtsanwalt, Mitglied der ARGE Verkehrsrecht, ADAC-Vertragsanwalt, Mitautor des Fachbuchs »AutoKaufRecht« (Deutscher Anwalt Verlag).

m.andreae@t-online.de

Bearbeiterverzeichnis

Angelika Bergen



Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familien- und Strafrecht, Köln, Schwerpunkttätigkeit Verkehrsrecht, Partnerin der Kanzlei Bergen und Collegen, seit 2003 ADAC-Vertragsanwältin.

ra.angelika.bergen@netcologne.de

Ulrich Borchardt



Tätigkeit als Sachverständiger seit 1979 mit elfjähriger Erfahrung bei einem großen Industrieversicherer; seit 1990 selbstständig mit Büro in Hennef mit den Schwerpunkten:

- Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen, Altlasten, VAWS-Problematik,
- Flächenrecycling, biologische in-situ-Sanierung sowie Schadstoffen in und an Gebäuden zugelassener Sachverständiger nach VAWS sowie
- Bundes-Bodenschutzgesetz und für Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen,
- Fachbegutachter der deutschen Akkreditierungs- und Prüfsysteme GmbH zur Akkreditierung von Ingenieurbüros und Laboratorien seit 1983
- ständiger Referent der Seminarreihe »Sofortmaßnahmen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen«, unter anderen im Auftrage des Bundesumweltministeriums
- Buchautor »Ernstfall Umwelt«

info@gutachterbuero-borchardt.de

Karin Clemens



Diplom-Psychologin, Geb. 1965: Studium in Bonn: Klinische Psychologie und Rechtspsychologie; Anschließend Mitarbeit beim Institut für Therapiefor- schung (IfT, München), Institut für Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes (IfR-DRK, Bonn), Ambulanz für Unfall- und Gewaltopfer des Deut- schen Instituts für Psychotraumatologie (DIPT, Much), Lehrstuhl für Kli- nische Psychologie und Psychotherapie (IKPP) der Universität zu Köln. Mit- begründerin und Geschäftsführerin der HumanProtect Consulting GmbH, Köln.

kontakt@humanprotect.de

Ulrike Dronkovic (geb. Karbach)



Rechtsanwältin, Fachanwältin für Verkehrsrecht, angestellt bei der HECKER, WERNER, HIMMELREICH & NACKEN Partnerschaft, Köln, geb. 1971 in Bad Harzburg, seit 2003 Rechtsanwältin mit Tätigkeitsschwerpunkt Ver- kehrsrecht, Mitautorin in Himmelreich/Janker/Karbach, Fahrverbot, Fahr- erlaubnisentzug und MPU-Begutachtung im Verwaltungsrecht, 8. Aufl., Neu- wied 2007, Herausgeberin der »Festschrift für Klaus Himmelreich zum 70. Geburtstag«, Köln 2007, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht im deutschen Anwaltsverein.

dronkovic@gmx.de

Erna Eichner



Rechtsanwältin, war viele Jahre Leiterin des Qualitätsmanagement bei der ADAC-Rechtsschutz Versicherungs-AG in München.

erna.eichner@googlemail.com

Andreas Engelbrecht



Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht, geb. 1964, Partner der Sozietät Buse Heberer Fromm in Düsseldorf und Vertragsanwalt des ADAC. Autor verschiedener Beiträge aus dem Bereich des Verkehrszivil- und Verkehrsstrafrechts. Seit Juni 2000 ständiger Mitarbeiter des Loseblatt-Kommentars »Himmelreich/Halm Kfz-Schadensregulierung« und Mitherausgeber des im Luchterhand Verlag erschienenen Handbuchs des Fachanwalts Versicherungsrecht.

engelbrecht@buse.de

Dorothee Euler



Rechtsanwältin, Waldalgesheim, geb. 1960, Interessenschwerpunkte Verkehrsrecht und Versicherungsrecht, Veröffentlichungen im »Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht« von Halm/Engelbrecht/Krahe und in der Zeitschrift SVR, langjährige Erfahrung in der Regulierung von KH-Großschäden mit leitender Funktion in einer großen deutschen Versicherung.

kanzlei@anwalteuler.de

Tanja Fokkink



Diplom-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin, geb. 1971: Studium in Bochum: Klinische Psychologie. Psychotherapieausbildung in Bochum (Verhaltenstherapie). Anschließend selbständige Tätigkeit in den Bereichen Psychotherapie, Krisenintervention, Schulungen in der Palliativmedizin, Supervision für Ärzte und Pflegepersonal. Fachbereichsleitung »Krankenversicherung« bei der Human Protect Consulting GmbH, Köln.

kontakt@humanprotect.de

Bearbeiterverzeichnis

Dr. Kristina Grabenhorst



Assessorin jur., geb. 1959, IHK-Prüfung Bankkauffrau, IHK-Prüfung Sach- und Fachkunde Güterfernverkehr, Promotion im Güterkraftverkehrsrecht, langjährig Regulierung von KH-Großschäden mit den Schwerpunkten Personen-, Umwelt- und Speziälschäden für die R+V Allgemeine Versicherung AG und die KRAVAG-Logistic Versicherungs AG, Wiesbaden, Mitglied in der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft e.V.

kristina.grabenhorst@t-online.de

Roland Hambloch



Rechtsschutzversicherung AG Handlungsbevollmächtigter, Köln.
Vürfels 61, 51427 Bergisch-Gladbach, Tel. 0 22 04 – 96 33 86

roland.hambloch@roland-rechtsschutz.de

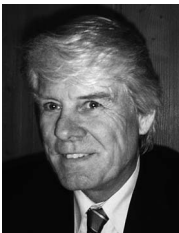
Boris Hörle



Rechtsanwalt, zzgl. Fachanwalt für Verkehrsrecht, geb. 1971, Partner der Rechtsanwaltssozietät Halm & Kollegen in Köln mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Verkehrsrecht, Versicherungsrecht und Arbeitsrecht; abgeschlossener Fachanwaltslehrgang im Arbeitsrecht. Autor in Himmelreich/Halm, Handbuch der Kfz-Schadensregulierung 1. Aufl. 2009 und im Handbuch für den Fachanwalt Medizinrecht von Wenzel.

b.hoerle@halmcollegen.de; www.halmcollegen.de

Jörg Hunger



Rechtsanwalt, geb. 1947. Über viele Jahre Leiter der Abteilung Haftpflicht-/Unfall-Schaden der Generali Versicherung AG und Generali Lloyd Versicherung AG. Autor im Handbuch des Fachanwalts Verkehrsrecht von Himmelreich/Halm, Mitglied in der ARGE Verkehrsrecht und Versicherungsrecht im Deutschen Anwaltsverein.

hungerj@t-online.de

Lothar Jaeger



Vorsitzender Richter am OLG Köln a.D., stellvertretender Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein; Mitautor der Werke »Schmerzensgeld« (3. Aufl. 2006) und »Das neue Schadensrecht« (ZAP-Verlag 2002); Mitherausgeber der Zeitschriften OLG Report, ZGS, Verkehrsrechtsreport und Transportrecht; Schriftleiter der Zeitschrift VersR; ständiger Mitarbeiter bei der MDR und CR; Dozent bei Fachanwaltslehrgängen Verkehrsrecht; Verfasser zahlreicher Aufsätze zum Computerrecht und Handelsvertreterrecht sowie zum Schmerzensgeld, Personenschadensrecht und Medizinrecht.

jaeger-luckey@gmx.de

Ottheinz Käab



Rechtsanwalt, Fachanwalt für Versicherungsrecht und für Verkehrsrecht, München, Mitherausgeber der Zeitschrift Straßenverkehrsrecht, seit vielen Jahren Dozent des DAI für Versicherungsrecht und Verkehrsrecht, Mitglied des Vorstands der Rechtsanwaltskammer für den OLG-Bezirk München und dort Leiter der Abteilung Juristenausbildung.

RA_kabuki@t-online.de

Andrea Kreuter-Lange



Ass. jur., Referentin für Großschaden der R + V und KRAVAG Logistic und Fachschulungsbeauftragte; Referentin für das Thema Versicherungsrecht im DAI und Autorin in »Himmelreich/Halm, Kfz-Schadensregulierung«, »Himmelreich/Halm Handbuch der Kfz-Schadensregulierung 1. Aufl. 2009« sowie »Halm/Engelbrecht/Krahe, Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht«.

andrea.kreuter@gmx.net

Prof. Dr.-Ing. Josef Kunz



Geb. 1953, Studium des Bauingenieurwesens. 1990–2002 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. 2002 bis 2008 Präsident der Bundesanstalt für Straßenwesen. Seit Februar 2008 Leiter der Abteilung Straßenbau, Straßenverkehr im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Mitglied im Vorstand der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Mitglied im Kuratorium der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft e.V., Mitglied im Executive Committee des Weltstraßenverbandes PIARC, Aufsichtsratsvorsitzender der Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH. Ständiger Gast im Gesamtvorstand des Deutschen Verkehrssicherheitsrates e.V., Honorarprofessor an der Universität Duisburg/Essen.

al-s@bmvbs.bund.de

Bearbeiterverzeichnis

Peter Lehnen



Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht, geb. 1953, zugelassen als Rechtsanwalt seit 1982, seit 1987 ADAC-Vertragsanwalt. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht im DAV, Mitglied der Deutschen Akademie für Verkehrswissenschaft, Hamburg.

info@schmitz-lehnen.de

Ulf D. Lemor



Rechtsanwalt, geb. 1939, freier Mitarbeiter bei Kaessmann & Partner, Dortmund; Leiter der Schiedsstelle der Verkehrsofferhilfe e.V.; Co-Autor des Kommentars »Kraftfahrtversicherung« von Feyock/Jacobsen/Lemor; Mitherausgeber der Fachzeitschrift »Straßenverkehrsrecht«; Mitglied des Vorstandes im »Institut für Internationales Verkehrsrecht«, Trier; Autor in Halm/Engelbrecht/Krahe, Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht; langjähriger Geschäftsführer »Europa« des GDV e.V. und Präsident des Council of Bureaux.

u.lemor@gruene-karte.de

Hansjörg Leser



Dipl.-Ing., Jahrgang 1957, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Straßenverkehrsunfälle und Messverfahren im Straßenverkehr, Mitinhaber des Ingenieurbüros »Unfallanalyse Berlin«, Mitautor des Handbuchs »Unfallrekonstruktion«. Dozent für Unfallforschung und Unfallanalyse an der Hochschule Anhalt.

leser@unfallanalyse.de

Dr. Jan Luckey, LL.M., LL.M.



Richter am LG, Köln, geb. 1972, Mitautor der Werke »Schmerzensgeld« (3. Aufl. 2006) und »Das neue Schadensrecht« (2002) aus dem ZAP-Verlag. Ständiger Mitarbeiter des »Verkehrsrechtsreports« und hat diverse Aufsätze zu verkehrs- und schadensrechtlichen Themen veröffentlicht; für Fachanwaltslehrgänge als Dozent mit Schwerpunkt im Haftungs- und Personenschadensrecht tätig.

jaeger-luckey@gmx.de

Prof. Dr. Burkhard Madea



Direktor des Institutes für Rechtsmedizin der Universität Bonn, geb. 1957. Autor zahlreicher Fachbeiträge in rechtsmedizinischen und juristischen Zeitschriften. Herausgeber und Autor mehrerer Monographien, die sich auch verkehrsmedizinischen Fragestellungen widmen (u.a. Madea, Praxis Rechtsmedizin, Berlin, 2. Auflage; Madea/Brinkmann, Handbuch Gerichtliche Medizin, Berlin 2003/2004; Madea/Mußhoff, Haaranalytik: Technik und Interpretation in Medizin und Recht, Köln 2004; Madea/Mußhoff/Berghaus, Verkehrsmedizin: Fahreignung, Fahrsicherheit, Unfallrekonstruktion, Köln 2007).

b.madea@uni-bonn.de

Dr. Lothar Mahlberg



Rechtsanwalt, Bonn, seit 1987, geb. 1958, Tätigkeitsschwerpunkt Verkehrsrecht, Verkehrs-zivil- und Strafrecht, insbesondere Verkehrsverwaltungsrecht; nach dem Studium Tätigkeit am Lehrstuhl für Verwaltungsrecht der Universität Würzburg (Prof. Dr. F-L. Knemeyer); Mitglied im Vorstand der Dt. Gesellschaft für Verkehrsmedizin; ADAC-Vertragsanwalt.

mail@mahlberg-rechtsanwaelte.de

Dr. Frank Mußhoff



Privatdozent am Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Bonn. Seit 1996 ist er verantwortlich für den Bereich Forensische Toxikologie und Blutalkohol am Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Bonn (Habilitation in 2003). Er ist Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Fachgesellschaften und Präsident der Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (GTFCh). Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt u.a. in der Erforschung der Gefahren durch Alkohol, Drogen und anderen zentral wirksamen Mitteln im Straßenverkehr mit zahlreichen Publikationen, zudem ist er Mitherausgeber einer Monographie zum Thema Verkehrsmedizin.

f.musshoff@uni-bonn.de

Martin Müller



Assessor und Versicherungsfachwirt, Referent in der Kfz-Auslandsschadenabteilung der R + V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden, seit 1998 in verschiedenen Bereichen der Kfz-Schadenregulierung der R + V Versicherung tätig; diverse Veröffentlichungen im Verkehrs-zivilrecht.

mueller-berg@arcor.de

Bearbeiterverzeichnis

Vera Nickel



Ass. jur., geb. 1963, Darmstadt, Gruppenleiterin in der Kraftfahrtschadenabteilung einer großen deutschen Versicherung in Wiesbaden mit Sonderaufgabe Personenschadenmanagement (u.a. Reha-Management), langjährige Erfahrungen in der Regulierung von Großschäden; Mitglied der Deutschen Akademie für Verkehrswissenschaft e.V.

venick@gmx.de

Rudolf Oberpriller



Rechtsanwalt, geb. 1955, Prokurist der Generali Versicherungs AG und der AMB Generali Schadenmanagement GmbH. Mitautor im Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht von Halm/Engelbrecht/Krahe.

rudolf.oberpriller@web.de

Ralf Remsperger



Rechtsanwalt, Gau-Algesheim, Tätigkeitsschwerpunkte: Verkehrsrecht, Vertragsrecht (allg. Zivilrecht), Oldtimerrecht; Justitiar des Deutschen Morgan Importeurs.

rr@rechtsanwaltskanzlei-remasperger.de

F. Roland A. Richter



Assessor iuris, geb. 1969. Referent Recht und Grundsatz Kfz-Schaden bei der R+V Allgemeinen Versicherung AG. Lehrbeauftragter an der Hochschule RheinMain (Wiesbaden). Mitveranstalter des »Wiesbadener Kolloquiums«. Verschiedene Veröffentlichungen in Büchern (u.a. in Himmelreich/Halm/Staab, Handbuch der Kfz-Schadensregulierung; Meschkat/Nauert, VVG-Quoten; Ferner/Bachmaier/Müller, Fachanwaltskommentar Verkehrsrecht) und Fachzeitschriften (u.a. SVR, VersR, NZV).

roland.richter@frar.com; www.roland-richter.de

Bernd Rudolphy



Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Mainz-Kastel, 4 Jahre arbeitsrechtliche Tätigkeit in der Zentrale eines Großunternehmens; Dozent für Arbeitsrecht bei den Akademien des Handwerks Frankfurt und NRW (Schloß Raesfeld).

kanzlei-rudolphy@t-online.de

Silvia Schattenkirchner



Geb. am 25.12.1966 in München, Studium der Rechtswissenschaften in Passau und München, Ausbildung zur TV-Redakteurin (Volontariat), Rechtsanwältin in München. Seit 8 Jahren in der Juristischen Zentrale des ADAC tätig. Schwerpunkte: Verbraucherschutz, Zivilrecht, Leasing, Reiserecht.

silvia.schattenkirchner@adac.de

Dr. Alex Schindler



Rechtsanwalt, geb. 1949, Leiter der Rechtsabteilung im Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V., Frankfurt/M., Mitglied des Rechtsausschusses des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR), Mitglied der Vertreterversammlung der Berufsgenossenschaft Verkehr.

Joachim Schottmann



Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, geb. 1971: Studium in Düsseldorf und Bonn: Klinische Psychologie und Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie; Psychotherapieausbildung in Köln (Verhaltenstherapie). Anschließend selbständige Tätigkeit im Bereich Personalberatung und -entwicklung, Psychotherapie und Krisenintervention. Leitender Psychologe der Human Protect Consulting GmbH, Köln.

kontakt@humanprotect.de

Bearbeiterverzeichnis

Hans-Josef Schwab



Geb. 1961; Frachtführer im Güternahverkehr 1981; Assessor jur.; bearbeitet seit 1990 bei R+V/KRAVAG Personen-, Umwelt- und Spezialschäden, früher langjährig auch als Notfallentscheider; Mitglied im Versicherungsausschuss der Bundesfachgruppe Schwertransport und Kranarbeiten (BSK); Autor in einschlägigen Werken, darunter Halm/Engelbrecht/Krahe Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht sowie Mitherausgeber des 2010 erscheinenden AKB-Kommentars Halm/Kreuter/Schwab; zahlreiche Fachbeiträge, Dozententätigkeit; Mitglied und Dozent Deutscher Verkehrsgerichtstag – Deutsche Akademie für Verkehrswissenschaft e.V.; Lehrbeauftragter der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen im Fachbereich verkehrsrechtliche Spezialgebiete.

Hans-Josef-Schwab@irmscher-schwab.de

Sandra Schwarz



Geb. 1974, ab 1993 Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg; 1999–2001 Referendariat in Schwerin; 2001–2002 Referentin in der Kraftfahrtabteilung des GDV; ab 2002 Zulassung als Rechtsanwältin. 2002–2007 Referentin bei der Verkehrsofferhilfe; ab 2007 Referentin beim GDV Abteilung Grüne Karte/Verkehrsofferhilfe.

S.Schwarz@verkehrsofferhilfe.de

Dr. Ulrich Staab



Geb. 1960; Rechtsanwalt; zunächst von 1988 bis 1991 in der Kanzlei Bach, Langheid & Dallmayr in Köln; seit 1991 in der Versicherungswirtschaft in verschiedenen Funktionen, ab 1999 im Schadenbereich, u.a. als Abteilungsleiter Kraftfahrt-Schaden bei der Allianz in Frankfurt; seit 2009 Bereichsleiter Schaden Komposit bei der R+V Allgemeine Versicherung AG in Wiesbaden; Veröffentlichungen in juristischen Fachzeitschriften, Büchern und Vorträge zu haftungs- und schadensersatzrechtlichen Themen.

Dr.Ulrich.Staab@gmx.de

Dr. Florian Stegmann



Geb. 1971. Studium in Konstanz. Promotion im Umweltstrafrecht. Zunächst Rechtsanwalt bei Gleiss Lutz im Öffentlichen Wirtschaftsrecht, Stuttgart. Seit Mai 2005 in der Justiz Baden-Württemberg. Dezernent für Umwelt-, Tier- und Arzneimittelstrafrecht bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart. Abordnung an das Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe. Landgericht Stuttgart, Kammer für Banken- und Leasingrecht. Dezernent für Internationale Rechtshilfe bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart. Abordnung an das Justizministerium Baden-Württemberg, Stuttgart: stellvertretender Leiter des Organisationsreferats und Leiter des Projekts »Digitalisierung Grundbücher Baden und Württemberg«/Grundbuchamtsreform. Abordnung an das Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart: zunächst stellvertretender Leiter des Referats für politische Planung, Grundsatzangelegenheiten, Koordination Landtag, Wissensmanagement; nunmehr Leiter des Referats Verkehr und Infrastruktur.

florian.stegmann@web.de

Martin Steinmeister



Rechtsanwalt seit 2001 zzgl. Fachanwalt für Arbeitsrecht, Partner der Sozietät Rechtsanwälte Halm & Kollegen in Köln, Autor in DAR, SVR, PVR und diversen Fachbüchern wie Handbuch Fachanwalt Medizinrecht von Wenzel, Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, allg. Zivilrecht.

m.steinmeister@halmcollegen.de; www.halmcollegen.de

Prof. Dr. K. D. Thomann



Geb. 1951, Prof. Dr. med., Facharzt für Orthopädie, Rheumatologie und Sozialmedizin. Tätigkeit als niedergelassener Arzt in Frankfurt/M. bis 2006. Leiter des privaten Instituts für Versicherungsmedizin in Frankfurt/M., langjährige Lehrtätigkeit an der Fachhochschule Frankfurt, der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt und der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Landesarzt für Körperbehinderte in Hessen, Verfasser mehrerer Monographien, über 100 wissenschaftliche Veröffentlichungen.

kdthomann@ivm-versicherungsmedizin.de

Günther Veit



Assessor iur., Referent im Hessischen Umweltministerium. Zuvor einige Jahre im Hessischen Verkehrsministerium im Bereich Straßenverkehr tätig. Seit mehr als zehn Jahren Dozent im Bereich Gefahrgutbeförderung; Verfasser zahlreicher Beiträge zum Gefahrgutrecht in diversen Fachzeitschriften.

g.veit@hmulv.hessen.de

Bearbeiterverzeichnis

Manfred Weinand



Diplom-Psychologe, geb. 1958; zunächst Tätigkeit als psychologischer Sachverständiger an der Obergutachterstelle für das Land Nordrhein-Westfalen zur Beurteilung der Eignung von Kraftfahrzeugführern; seit 1991 Mitarbeiter der Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach, seit April 2006 Leiter des Referats »Akkreditierungsstelle Fahrerlaubniswesen«; diverse Fachveröffentlichungen zum Themenbereich Fahrerlaubniswesen.

weinand@bast.de

Theo Wilms



Geb. 1951, Jurastudium in Köln, Tübingen und München. Seit 1979 in Wiesbaden für die R + V Allgemeine Versicherung AG tätig. Gruppenleiter; als leitender Handlungsbevollmächtigter der Kraftfahrt-Schadenabteilung befasst er sich mit Grundsatzfragen; verheiratet, drei Kinder.

wilms@t-online.de

Thomas Winkler



Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verkehrsrecht, Königs Wusterhausen, geb. 1961 in Karl-Marx-Stadt; seit 1990 Rechtsanwalt mit Tätigkeitsschwerpunkt Verkehrsrecht; Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV; Mitglied im Beirat Rechtsanwälte des Bundesverbandes der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V. (BVSK); Vertrauensanwalt des Auto Club Europa e.V. (ACE) seit 2000 und des Automobilclub von Deutschland e.V. (AvD) seit 2004.

winkler@bohn-rae.de

Dieter J. Zens



Oberregierungsrat im Bundeszentralamt für Steuern, Dipl. Finw., von 1992 bis 2003 Tätigkeit im Bundesministerium der Finanzen, Mitherausgeber des »Strodthoff« Kraftfahrzeugsteuer-Kommentars.

dieter.j.zens@t-online.de

Inhaltsübersicht

Teil 1	Verkehrszivilrecht	1
Abschnitt A	Haftungsrecht	3
Kapitel 1	Anspruchsgrundlagen	3
Kapitel 2	Besonderheiten bei Unfällen mit Fahrzeugen außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes	92
Kapitel 3	Besonderheiten bei Verkehrsunfällen mit Auslandsbezug	121
Kapitel 4	Fahrzeugschaden	199
Kapitel 5	Fahrzeugausfall	321
Kapitel 6	Schadenersatz	389
Kapitel 7	Umweltschaden	505
Kapitel 8	Schmerzensgeld	630
Kapitel 9	Schmerzensgeld – Sonderfälle	647
Kapitel 9a	Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)	747
Kapitel 10	Erwerbsschaden	775
Kapitel 11	Haushaltsführungsschaden	818
Kapitel 11a	Tarifverträge DHB-NGG – Schätzgrundlagen für den Haushaltsführungsschaden	836
Kapitel 12	Unterhaltsschaden	845
Kapitel 13	Weiterer Personenschaden	871
Kapitel 14	Rechtliche Besonderheiten bei Personenschäden	897
Kapitel 15	Haftungsprivilegien nach §§ 104 ff. SGB VII	950
Abschnitt B	Vertragsrecht	985
Kapitel 16	Fahrzeugkaufvertrag	985
Kapitel 17	Kfz-Leasing	1041
Kapitel 18	Fahrzeugreparaturvertrag	1078
Kapitel 19	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	1106
Kapitel 20	Kaskoversicherung	1171
Kapitel 21	Schutzbriefversicherung	1330
Kapitel 22	Kraftfahrtunfallversicherung	1344
Kapitel 23	Fahrerschutzversicherung (Fahrer-Zusatzversicherung)	1366
Kapitel 24	Rechtsschutzversicherung	1378
Kapitel 25	Versicherungsbetrug	1416
Kapitel 26	Besonderheiten der Verfahrens- und Prozessführung	1474
Kapitel 27	Reha-Management	1501
Kapitel 28	Umweltschadenmanagement	1548
Kapitel 29	Der Verein »Verkehrsofferhilfe e.V.«	1564
Kapitel 30	Regress des KH- bzw. Kaskoversicherers	1594
Kapitel 31	Regress des Sozialversicherungsträgers	1632
Kapitel 32	Regress des Dienstherrn	1658
Teil 2	Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	1661
Kapitel 33	Verkehrsstrafrecht	1663
Kapitel 34	Verkehrsordnungswidrigkeitenrecht	1820

Inhaltsübersicht

Teil 3	Verkehrsverwaltungsrecht	1873
Kapitel 35	Verkehrsverwaltungsrecht	1875
Kapitel 35a	Qualitätssicherung im Fahrerlaubniswesen	2061
Teil 4	Verkehrsrechtliche Bezüge zum Arbeitsrecht	2075
Kapitel 36	Verkehrsrecht und Arbeitsrecht	2077
Kapitel 37	Kündigung wegen verkehrsrechtlicher Vergehen im Straßenverkehr	2124
Teil 5	Gefahrgutrecht und Umweltstrafrecht	2135
Kapitel 38	Gefahrgutrecht	2137
Kapitel 38a	Umweltstrafrecht im engeren Sinn	2161
Teil 6	Der Sachverständige im Verkehrsrecht	2177
Kapitel 39	Verkehrstechnische Gutachten	2179
Kapitel 39a	Personenschäden bei Verkehrsunfällen Ein Überblick aus orthopädisch-unfallchirurgischer Sicht	2287
Kapitel 39b	Alkohol, Medikamente und Drogen im Strafrecht	2428
Kapitel 40	Haftung des Sachverständigen	2496
Teil 7	Anwaltsrechtliche Bezüge	2539
Abschnitt A	Berufsrecht	2541
Kapitel 41	Berufsrecht für Verkehrsrechtler	2541
Abschnitt B	Gebührenrecht	2553
Kapitel 42	Gebühren in Zivilsachen	2553
Kapitel 43	Gebühren des Rechtsanwalts im Strafverfahren	2605
Kapitel 44	Gebühren des Rechtsanwalts in Bußgeldsachen	2643
Kapitel 45	Gebühren des Rechtsanwalts im Verwaltungsrecht	2655
Teil 8	Sonderthemen	2661
Kapitel 46	Oldtimerrecht	2663
Kapitel 47	Steuerrechtliche Fragen – Unfallkosten –	2694
Kapitel 48	Fuhrparkmanagement	2711
Kapitel 49	Massenunfälle im Straßenverkehr – Besonderheiten bei der Schadenregulierung	2736

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Geleitwort zur 3. Auflage	VII
Geleitwort zur 2. Auflage	IX
Bearbeiterverzeichnis	XI
Inhaltsübersicht	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Literaturverzeichnis	XLI
Teil 1 Verkehrszivilrecht	1
Abschnitt A Haftungsrecht	3
Kapitel 1 Anspruchsgrundlagen	3
I. Haftung	5
II. Kausalität	45
III. Umfang des Schadenersatzanspruchs	57
IV. Mithaftung	68
Kapitel 2 Besonderheiten bei Unfällen mit Fahrzeugen außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes	92
I. Abgrenzung der Verkehrsräume	93
II. Anwendbares Recht	95
III. Haftungsrechtliche Besonderheiten	97
IV. Fehlender Direktanspruch	99
V. Fahrzeuggebrauch außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes	107
Kapitel 3 Besonderheiten bei Verkehrsunfällen mit Auslandsbezug	121
I. Internationales Verfahrens- und Privatrecht	123
II. Europäisches Pflichtversicherungsrecht	130
III. Verkehrsunfälle mit Auslandsbezug	135
IV. Besonderheiten im ausländischen Recht in 30 Ländern	152
V. Fünfte KH-Richtlinie vom 15.05.2005	190
VI. Checkliste für Verkehrsunfälle mit Auslandsbezug für Anwälte	196
Kapitel 4 Fahrzeugschaden	199
I. Einleitung	204
II. Der Schaden	205
III. Reparaturschaden	234
IV. Totalschaden	283
V. Neupreisersatz	308
VI. Unfallfremde Schäden	313
Kapitel 5 Fahrzeugausfall	321
I. Einführung	324
II. Mietwagenkosten	326
III. Nutzungsausfallentschädigung	366
IV. Vorhaltekosten	376
V. Besonderheiten bei gewerblich genutzten Kraftfahrzeugen	377
VI. Anhang	380
Kapitel 6 Schadenersatz	389
I. Abschlepp- und Bergungskosten	392
II. An- und Abmeldekosten	403
III. Erstattung von Rechtsanwaltskosten	404
IV. Finanzierungskosten	430
V. Gutachtenkosten	439

Inhaltsverzeichnis

VI. Standkosten	477
VII. Nebenkostenpauschale	479
VIII. Schäden bei Leasingfahrzeugen	483
IX. Inanspruchnahme der Kaskoversicherung (Rückstufungsschaden)	496
Kapitel 7 Umweltschaden	505
I. Einführung	510
II. Bedeutung allgemeiner zivilrechtlicher Haftungsnormen	514
III. Besondere zivilrechtliche Haftungsnormen	518
IV. Öffentlich-rechtliche Sanierungsverpflichtung	547
V. Beweissicherung im Umweltschadensfall	553
VI. Erweiterte Vollmacht des Versicherers bei Umweltschäden	554
VII. Umweltrelevante Schadenspositionen	558
VIII. Eingeschränkte Dispositionsfreiheit des Geschädigten bei Umweltschäden	561
IX. Merkantiler Minderwert von Grundstücken nach Umweltschäden	563
X. Sonderthema: Heizöllieferung	569
XI. Sonderthema: Vermischung von Treibstoffen	605
XII. Sonderthema: Verunreinigungen auf Fahrbahnen durch Kraftstoffe und wassergefährdende Stoffe	608
XIII. Sonderthema: Feuerwehrkosten	612
XIV. Sonderthema: Fahrzeugbrand	622
Anhang I: Technische Fachbegriffe	627
Anhang II: Informationsquelle Internet	628
Kapitel 8 Schmerzensgeld	630
I. Schmerzensgeld – Allgemeines	630
II. Bemessungsumstände/»Tabellen«	634
Kapitel 9 Schmerzensgeld – Sonderfälle	647
I. HWS – Verletzungen der Halswirbelsäule	650
II. Schock	681
III. Leben und Tod	692
IV. Schwerste Verletzungen	706
V. Alter des Verletzten – Kinder	714
VI. Kapital und Rente	719
VII. Schmerzensgeld – Tabelle	730
Kapitel 9a Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)	747
A. Medizinische Klassifizierung	747
I. Einleitung	748
II. Diagnosekriterien	749
III. Zu Diagnostik und Begutachtung der PTBS	754
IV. Therapiemöglichkeiten	756
B. Posttraumatische Belastungsstörungen nach einem Unfallereignis/Juristische Betrachtung ..	757
I. Problemdarstellung	757
II. Lösungsansätze der Rechtsprechung	758
III. Würdigung der Rechtsprechung	767
IV. Lösungsmöglichkeiten	770
V. Fazit	774
Kapitel 10 Erwerbsschaden	775
I. Grundlagen	776
II. Umfang des Erwerbsschadens	794
III. Einzelne Berufsgruppen	796
IV. Anspruchsübergang	806
Kapitel 11 Haushaltsführungsschaden	818
I. Grundlagen	819
II. Berechnung der fiktiven Kosten einer Ersatzkraft	824

III. Einstellung einer Ersatzkraft	834
IV. Schadenminderungspflicht	834
V. Vorteilsausgleich	835
Kapitel 11a Tarifverträge DHB-NGG – Schätzgrundlagen für den Haushaltsführungsschaden	836
I. Einleitung	836
II. Tarifverträge	838
III. Tabellenbewertung und Ausblick	844
Kapitel 12 Unterhaltsschaden	845
I. Grundlagen gem. § 844 Abs. 2 BGB, § 10 Abs. 2 StVG	846
II. Barunterhalt	852
III. Naturalunterhalt	863
Kapitel 13 Weiterer Personenschaden	871
I. Heilbehandlungskosten	872
II. Mehrbedarfsschaden (Kosten wegen vermehrter Bedürfnisse § 843 BGB)	882
III. Schadensersatz wegen entgangener Dienste	894
IV. Beerdigungskosten	895
Kapitel 14 Rechtliche Besonderheiten bei Personenschäden	897
I. Haftungsbegrenzung	899
II. Verjährung	906
III. Abfindungsvergleich	918
IV. Verfahrensrechtliche Besonderheiten	928
V. Die Schmerzensgeldklage	934
Kapitel 15 Haftungsprivilegien nach §§ 104 ff. SGB VII	950
I. Einleitung	951
II. Die Voraussetzungen für das Eingreifen der Haftungsprivilegien gem. §§ 104 ff. SGB V	952
Abschnitt B Vertragsrecht	985
Kapitel 16 Fahrzeugkaufvertrag	985
I. Vertragsschluss	987
II. Widerrufsmöglichkeiten	991
III. Sachmängel	992
IV. Rechtsmängel	999
V. Rechte des Käufers bei Mängeln	1000
VI. Sachmängelhaftungsausschlüsse	1025
VII. Sonderregelungen zum Verbrauchsgüterkauf	1030
VIII. Garantien	1036
IX. Erwerb über einen Vermittlungsvertrag	1038
X. Verjährung	1038
Kapitel 17 Kfz-Leasing	1041
I. Leasing allgemein	1042
II. Vertragsabschluss und Vertragsdurchführung	1052
III. Unfallbedingte Reparaturschäden, Totalschaden und Diebstahl des Leasingfahrzeugs	1062
IV. Reguläres Vertragsende	1064
V. Vorzeitiges Vertragsende	1070
Kapitel 18 Fahrzeugreparaturvertrag	1078
I. Einleitung	1079
II. Die Leistungsverpflichtung des Unternehmers	1081
III. Die Leistungsverpflichtung des Bestellers	1087
IV. Kostenvoranschlag	1093
V. Sachmängelhaftung	1096
VI. Sicherung des Vergütungsanspruchs	1102
VII. Verfahrensrechtliche Fragen	1104

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 19 Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	1106
Vorbemerkung	1107
I. Pflichtversicherung	1109
II. Versicherungsvertragsrecht	1116
III. Versicherungsschutz	1123
Kapitel 20 Kaskoversicherung	1171
I. Grundlagen	1172
II. Der Kasko-Versicherungsvertrag	1230
III. Deckungsumfang	1240
IV. Risikoausschlüsse	1262
V. Leistungskürzung bei grober Fahrlässigkeit, § 81 Abs. 2 VVG	1265
VI. Leistungsfreiheit und Leistungskürzung in der Kaskoversicherung wegen Verletzung gesetzlicher oder vertraglicher Pflichten (Obliegenheiten)	1284
VII. Umfang der Ersatzleistung, A.2.6 bis A.2.11 bzw. § 13 AKB	1309
VIII. Sachverständigenverfahren, A.2.17 bzw. § 14 AKB	1322
IX. Entschädigung	1324
X. Prozessuales	1327
XI. Regress des Kaskoversicherers	1327
Kapitel 21 Schutzbriefversicherung	1330
I. Schutzversicherung im Allgemeinen, Grundlagen	1330
II. Die Schutzbrief-Versicherung	1331
III. Deckungsumfang	1332
IV. Risikoausschlüsse	1339
V. Obliegenheit nach Eintritt des Versicherungsfalles	1342
VI. Prozessrecht und Verjährung	1343
VII. Forderungsübergang	1343
Kapitel 22 Kraftfahrtunfallversicherung	1344
I. Gegenstand und Rechtsnatur der Unfallversicherung	1344
II. Versicherter Personenkreis	1348
III. Umfang der Unfallversicherung	1351
IV. Leistungsumfang der Unfallversicherung	1357
Kapitel 23 Fahrerschutzversicherung (Fahrer-Zusatzversicherung)	1366
Vorbemerkungen – 125 Jahre Automobil	1366
I. Entwicklung	1367
II. Erläuterungen	1368
III. Bedingungsbeispiele	1369
IV. Kommentar zum Leistungsumfang	1373
V. Kommentar zur Nachrangigkeit	1374
VI. Kommentar zur Durchsetzbarkeit	1375
VII. Literatur und Rechtsprechung	1375
VIII. Zusammenfassung und Wertung	1376
IX. Ausblick	1376
Nachtrag	1377
Kapitel 24 Rechtsschutzversicherung	1378
I. Die Bedeutung der Rechtsschutzversicherung für den Fachanwalt für Verkehrsrecht	1379
II. Gesetzliche und vertragliche Rechtsgrundlagen	1380
III. Vertragsverhältnis VN (Mandant) – VR (Versicherer)	1381
IV. Mandatsverhältnis und Rechtsschutzversicherung	1392
V. Der Versicherungsschutz im Einzelnen – verkehrsrechtliche relevante Rechtsschutzformen	1396
VI. Leistungsarten – die versicherten Risiken im Verkehrsrecht	1400
VII. Leistungsumfang im Verkehrsrecht	1404
VIII. Risikobegrenzungen und -ausschlüsse	1409
IX. Deckungsablehnung	1412

Kapitel 25 Versicherungsbruch	1416
I. Einleitung	1417
II. Kfz-Haftpflichtversicherung	1419
III. Kfz-Kaskoversicherung	1437
Kapitel 26 Besonderheiten der Verfahrens- und Prozessführung	1474
I. Der Rechtsanwalt im vorgerichtlichen Verfahren	1474
II. Die Klageausschlussfrist des § 12 Abs. 3 VVG a.F.	1478
III. Fristen in der Unfallversicherung (§§ 7 I 1, 2. Abs. AUB 94 bzw. 2.1.1.1 AUB 2008, 20 I Nr. 1 S. 3 AKB bzw. A.4.5.1 AKB 2008)	1480
IV. Gerichtsstände	1480
V. Die Parteien des Rechtsstreits	1483
VI. Klagearten	1489
VII. Beweislast und Beweisführung	1494
Kapitel 27 Reha-Management	1501
I. Allgemeines	1502
II. Medizinische Rehabilitation	1515
III. Berufliche Rehabilitation	1523
IV. Pflegemanagement	1527
V. Soziale Rehabilitation	1529
VI. Abfindung	1530
VII. Fazit	1531
Anhang 1: Liste Reha-Dienstleister	1532
Anhang 2: Checkliste Reha-Management (mit Erläuterungen in den Fußnoten)	1538
Anhang 3: Muster für eine Vereinbarung mit dem Arbeitgeber	1541
Anhang 4: Der Code-of-Conduct des Reha-Managements	1544
Anhang 5: Handlungsleitlinien der Arge Rehabilitation	1546
Kapitel 28 Umweltschadenmanagement	1548
I. Bedeutung des Umweltschadenmanagements in der Kfz-Haftpflichtversicherung	1548
II. Präventive Maßnahmen	1549
III. Beschleunigung der Schadenmeldung an den Versicherer	1552
IV. Umsetzung der schnellen Schadenmeldung	1554
V. Vorgehen im Schadensfall	1559
VI. Taktik	1562
VII. Lernen aus den Schadensfällen – Optimieren von Arbeitsabläufen	1562
Kapitel 29 Der Verein »Verkehrsofferhilfe e.V.«	1564
I. Entstehungsgeschichte	1565
II. Organisationsstruktur	1570
III. Regulierungsverfahren	1572
IV. Voraussetzungen und Umfang der Leistungspflicht in den Fällen des § 12 Abs. 1 S. 1 Nr. 1–3 PflVersG	1574
V. Voraussetzungen und Umfang der Leistungspflicht im Fall des § 12 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 PflVersG (Insolvenz)	1584
VI. Verjährung	1585
VII. Voraussetzungen und Umfang der Leistungspflicht gem. § 12a PflVersG	1586
Kapitel 30 Regress des KH- bzw. Kaskoversicherers	1594
I. Der Regress des KH-Versicherers	1596
II. Der Anspruchsübergang nach § 86 VVG	1615
III. Der Regress des Kasko-Versicherers	1619
Kapitel 31 Regress des Sozialversicherungsträgers	1632
I. Einführung	1632
II. Der Regress der Sozialversicherungsträger gem. § 116 SGB X	1633
III. Der Beitragsregress gem. § 119 SGB X	1649

Inhaltsverzeichnis

IV. Teilungsabkommen	1650
V. Der Regress gem. §§ 110 ff. SGB VII	1653
Kapitel 32 Regress des Dienstherrn	1658
I. Einleitung	1658
II. Zeitpunkt des Anspruchsübergangs und Kongruenz der Leistungen	1658
III. Quotenvorrecht	1660
IV. Verjährung	1660
Teil 2 Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	1661
Kapitel 33 Verkehrsstrafrecht	1663
I. Verkehrsstraftaten und ihre Folgen	1666
II. Die Teilnahme an einem Aufbauseminar als Auflage gemäß § 153a StPO	1795
III. Nachschulungen und Verkehrstherapien zur Vermeidung der Entziehung der Fahrerlaubnis und zur Reduzierung der Sperre	1797
IV. Besonderheiten des Verkehrsstraßprozesses	1800
V. Register	1817
VI. Vollstreckung ausländischer Entscheidungen und Ahndung im Ausland begangener Verkehrsverstöße im Inland	1818
Kapitel 34 Verkehrsordnungswidrigkeitenrecht	1820
I. Materielles Recht (StVG, StVO, StVZO und FeV)	1822
II. Messverfahren	1839
III. Kennzeichen-Anzeigen	1843
IV. Wiedererkennungprobleme	1843
V. Konkurrenzen	1844
VI. Bußgeldkatalog	1845
VII. Fahrverbot	1846
VIII. Das Bußgeldverfahren	1852
IX. Verkehrssachverständiger	1864
X. Verkehrszentralregister	1865
XI. Vollstreckung von im Ausland begangenen Verstößen	1870
XII. Fahrtenbuchauflage	1871
Teil 3 Verkehrsverwaltungsrecht	1873
Kapitel 35 Verkehrsverwaltungsrecht	1875
I. Fahrerlaubnisrecht	1879
II. Korrektur von Eignungsmängeln	2005
III. Ausländische Fahrerlaubnis	2016
IV. Fahrtenbuch	2036
V. Behördliches Abschleppen	2046
Kapitel 35a Qualitätssicherung im Fahrerlaubniswesen	2061
I. Einleitung	2061
II. Rahmenbedingungen der Qualitätssicherung im Fahrerlaubniswesen	2062
III. Begutachtungsstelle Fahrerlaubniswesen – Aufbau, Verfahren und Anforderungen	2066
IV. Erfahrungen mit der Qualitätssicherung im Fahrerlaubniswesen	2072
Teil 4 Verkehrsrechtliche Bezüge zum Arbeitsrecht	2075
Kapitel 36 Verkehrsrecht und Arbeitsrecht	2077
Einleitung	2078
I. Arbeitnehmerhaftung	2079
II. Arbeitgeberhaftung	2096

III. Haftung der Arbeitnehmer untereinander	2109
IV. Kündigungen wegen Vergehen im Straßenverkehr	2111
V. Lenkzeitregelungen	2112
VI. Arbeitszeit im Straßenverkehr	2116
VII. Verteidigerkosten und Kosten der Strafverfolgung	2118
VIII. Arbeitgeberbescheinigung zur Abwendung eines Fahrverbots	2119
IX. Fragen zum Vertragsrecht	2120
X. Fragen zum kollektiven Arbeitsrecht	2122
Schlussbemerkung	2123
Kapitel 37 Kündigung wegen verkehrsrechtlicher Vergehen im Straßenverkehr	2124
I. Individualarbeitsrecht	2124
II. Kollektivarbeitsrecht	2133
III. Sozialrecht	2133
Teil 5 Gefahrgutrecht und Umweltstrafrecht	2135
Kapitel 38 Gefahrgutrecht	2137
I. Praktische Bedeutung der Gefahrgutbeförderung	2138
II. Überblick über die Regelwerke	2139
III. Die nationalen Vorschriften im Einzelnen	2143
IV. Weitere Rechtsvorschriften, die Gefahrgut betreffen	2156
V. Praktikertipps	2160
Kapitel 38a Umweltstrafrecht im engeren Sinn	2161
I. Unfallbedingte(r) Umweltschaden bzw. -gefährdung	2162
II. Kraftfahrzeuge als gefährlicher Abfall	2169
Teil 6 Der Sachverständige im Verkehrsrecht	2177
Kapitel 39 Verkehrstechnische Gutachten	2179
Einleitung	2181
I. Anknüpfungstatsachen für die Unfallrekonstruktion	2182
II. Grundlagen	2193
III. Methoden der Unfallanalyse	2203
IV. Einige typische Themen	2219
V. Versicherungsbetrug mit Kfz	2250
VI. Amtliche Geschwindigkeitsüberwachung	2258
VII. Tabellen	2281
Kapitel 39a Personenschäden bei Verkehrsunfällen Ein Überblick aus orthopädisch-unfallchirurgischer Sicht	2287
I. Einleitung	2290
II. Allgemeine Verletzungen	2305
III. Normaler und verzögerter Heilverlauf	2312
IV. Die gestörte Heilung – Komplikationen des Heilverlaufes	2319
V. Schädel-Hirn-Traumen und Gesichtsverletzungen	2325
VI. Verletzungen und Erkrankungen der Wirbelsäule	2339
VII. Verletzungen der oberen Extremitäten	2357
VIII. Verletzungen des Beckens	2385
IX. Verletzungen der Hüfte	2387
X. Verletzungen der unteren Extremitäten	2390
XI. Verletzungen des knöchernen Thorax	2425

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 39b Alkohol, Medikamente und Drogen im Strafrecht	2428
I. Epidemiologie	2430
II. Polizeiliche Verdachtsgewinnung und Beweissicherung bei Fahrten unter Einfluss von Alkohol und anderen berauschenden Mitteln	2434
III. Alkohol	2442
IV. Drogen	2466
V. Medikamente im Straßenverkehr	2482
VI. Krankheiten und andere Determinanten	2493
Kapitel 40 Haftung des Sachverständigen	2496
I. Haftung des außergerichtlichen Sachverständigen	2497
II. Haftung des gerichtlichen Sachverständigen	2527
Teil 7 Anwaltsrechtliche Bezüge	2539
Abschnitt A Berufsrecht	2541
Kapitel 41 Berufsrecht für Verkehrsrechtler	2541
I. Allgemeines zum Berufsrecht	2541
II. Fachanwalt für Verkehrsrecht	2542
III. Weiteres zum Berufsrecht – besonders Interessenkollisionen	2547
Abschnitt B Gebührenrecht	2553
Kapitel 42 Gebühren in Zivilsachen	2553
I. Geltungsbereich RVG/BRAGO	2554
II. Allgemeine Gebühren	2555
III. Außergerichtliche Tätigkeiten einschließlich der Vertretung im Verwaltungsverfahren	2561
IV. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit, der öffentlich-rechtlichen Gerichtsbarkeiten, Verfahren nach dem Strafvollzugsgesetz, auch in Verbindung mit § 92 des Jugendgerichtsgesetzes, und ähnliche Verfahren	2574
V. Berufung, Revision, bestimmte Beschwerden und Verfahren vor dem Finanzgericht	2583
VI. Mahnverfahren	2587
VII. Zwangsvollstreckung und Vollziehung einer im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes ergangenen Entscheidung	2589
VIII. Einzelstätigkeiten (Verkehrs- bzw. Terminanwalt)	2594
IX. Beschwerde, Nichtzulassungsbeschwerde und Erinnerung	2597
X. Wichtige Regelungen im RVG	2600
XI. Auslagenersatz	2604
Kapitel 43 Gebühren des Rechtsanwalts im Strafverfahren	2605
I. Allgemeines	2606
II. Allgemeine Gebühren	2606
III. Vorbereitendes Verfahren	2610
IV. Gerichtliches Verfahren, erster Rechtszug	2612
V. Berufungsverfahren	2616
VI. Revisionsverfahren	2618
VII. Wiederaufnahmeverfahren	2619
VIII. Zusätzliche Gebühren	2621
IX. Gebühren in der Strafvollstreckung	2628
X. Gebühren für Einzelstätigkeiten	2629
XI. Kostenfestsetzungsverfahren	2632
XII. Auslagenersatz	2632
XIII. Wichtige Regelungen des RVG für den Strafverteidiger	2634
XIV. Entwicklung der Anwaltsgebühren ab 30.06.1994 bis Einführung RVG	2641
Kapitel 44 Gebühren des Rechtsanwalts in Bußgeldsachen	2643
I. Allgemeines	2644
II. Grundgebühr	2644
III. Verfahren vor der Verwaltungsbehörde	2645

IV. Gerichtliches Verfahren im ersten Rechtszug	2647
V. Verfahren über die Rechtsbeschwerde	2649
VI. Zusätzliche Gebühren	2649
VII. Gebühr Nr. 5200 – Einzelstätigkeiten	2653
VIII. Kostenfestsetzungsverfahren, Auslagenersatz, wichtige Regelungen des RVG in Bußgeldverfahren	2654
Kapitel 45 Gebühren des Rechtsanwalts im Verwaltungsrecht	2655
I. Allgemeines	2655
II. Außergerichtliche Tätigkeit	2655
III. Gerichtsverfahren	2657
IV. Eilverfahren	2657
V. Rechtsmittel, Beschwerden	2658
VI. Streitwert	2658
VII. Gerichtsgebühren	2659
 Teil 8 Sonderthemen	 2661
Kapitel 46 Oldtimerrecht	2663
I. Allgemeine Einordnung	2663
II. Der Oldtimerkauf	2666
III. Die Oldtimerrestauration	2679
IV. Die Oldtimerzulassung	2684
V. Die Oldtimerversicherung	2687
VI. Die Oldtimerveranstaltung	2693
Kapitel 47 Steuerrechtliche Fragen – Unfallkosten –	2694
I. Allgemeines	2695
II. Ertragsteuerrechtliche Fragen – Unfallkosten	2701
III. Ertragsteuerrechtliche Fragen; Einnahmen im Zusammenhang mit einem Unfall	2707
IV. Kraftfahrzeugsteuerrechtliche Fragen im Zusammenhang mit einem Unfall	2709
Kapitel 48 Fuhrparkmanagement	2711
I. Betrieb von Kraftfahrzeugen – Sicherungsmaßnahmen des Gesetzgebers	2712
II. Verantwortlichkeiten des Halters/Beauftragten nach StVG	2719
III. Verantwortlichkeiten nach dem Fahrpersonalrecht	2725
IV. Transport gefährlicher Güter	2727
V. Weitere Verantwortlichkeiten	2729
VI. Verantwortlichkeiten nach den Bestimmungen des Arbeitsschutzes	2730
VII. Mitwirkung des Auftraggebers	2732
VIII. Halterhaftung im fließenden Verkehr?	2733
Kapitel 49 Massenunfälle im Straßenverkehr – Besonderheiten bei der Schadenregulierung	2736
I. Geschehensabläufe bei Massenunfällen	2736
II. Beweisrechtliche Probleme bei Massenunfällen	2738
III. Gemeinsame Regulierungsaktion der deutschen Kfz-Versicherer	2742
 Stichwortverzeichnis	 2745